

## Bildung

### Kultusministerin Theresa Schopper besucht Merdinger Grundschule



Von Kathrin Blum

Fr, 27. Januar 2023 um 18:30 Uhr

Merdingen

**BZ-Plus | Die Hermann-Brommer-Schule in Merdingen arbeitet unkonventionell – und hat damit Erfolg. Grund genug für Baden-Württembergs Kultusministerin Schopper, die Grundschule zu besuchen.**



Gut gelaunt informierte sich Kultusministerin Theresa Schopper (Mitte) über die Hermann-Brommer-Schule in Merdingen. Foto: Kathrin Blum

"Hey, wir sind die Brommers, wir haben ganz viel Herz – und lieben auch mal Terz": So stellen sich die Jungen und Mädchen der Ministerin in ihrem Schullied vor. Alle Klassen dürfen der Begrüßung in der Turnhalle beiwohnen. Die Besucherin aus Stuttgart konstatiert nach der vielstimmigen Begrüßung: "Man merkt, dass ihr gerne hier seid."

#### Die Schule

124 Kinder besuchen die Hermann-Brommer-Schule (HBS) aktuell, 23 davon werden inklusiv beschult mit den vier Förderschwerpunkten Lern-, Sprach-, sozial-emotionale und körperliche Entwicklung. 15 weitere Schüler besuchen das sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum Erich-Kiehn-Schule, das mit im Haus ist und mit dem die HBS kooperiert. Eine von vielen Besonderheiten der Schule sind die sogenannten Familienklassen. Darin lernen Kinder verschiedener Altersstufen gemeinsam. Vor 20 Jahren hat die HBS diese Unterrichtsform in den ersten beiden Klassen eingeführt, längst hat sich das System Schulleiterin Alexandra Mangold zufolge etabliert. Die Jahrgangsmischung fördere

die Potenziale der Kinder. Jungen und Mädchen, auch leistungsschwache, erlebten sich beim Unterstützen anderer als kompetent, was ihr Selbstbewusstsein und ihre Lernbereitschaft stärkte. Für Mangold sind Familienklassen zudem "ein wesentlicher Gelingensfaktor für Inklusion". Eine weitere Besonderheit: Die Grundschulzeit an der HBS dauert nicht vier, sondern zwischen drei und fünf Jahren. Sehr fitte Schüler können bereits nach drei Grundschuljahren auf eine weiterführende Schule wechseln, Mädchen und Jungen, die sich schwer tun, bekommen fünf Jahre Zeit. Sitzenbleiben gibt es nicht.

Merdinger Grundschülerinnen und Grundschüler dürfen regelmäßig in einer "Kindersprechstunde" mit ihren Lehrern, die an der HBS Lernbegleiter heißen, darüber sprechen, wie es ihnen geht und was sie brauchen, um gut lernen zu können. Auch die Zusammenarbeit mit den Müttern und Vätern ist eng: Statt einem sind jährlich drei Elterngespräche die Regel, wie die Schulleiterin erklärt.

Mangold ist außerdem wichtig, dass Nachhaltigkeit nicht nur auf Umwelt ausgerichtet ist, sondern auch für den Aufbau eines sozialen Miteinanders und die Förderung der Persönlichkeit des Kindes gilt.

### **Ausbildung und Hospitationen**

Die HBS ist ein Fortbildungsstandort des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung. "Seit fünf Jahren bilden wir zusätzlich zu Regelschullehrerinnen und -anwärtern auch Referendare und Referendarinnen der Sonderpädagogik aus", informiert Mangold. Sowohl der Freiburger Schulamtsdirektor Axel Rees als auch die Lörracher Seminarschuldirektorin Ute Weißmann bestätigten, dass die Bewerber in Merdingen Schlange stehen und Referendare auch dort bleiben möchten.

Regelmäßig kommen der Schulleiterin zufolge Pädagoginnen und Pädagogen aus ganz Baden-Württemberg und teilweise sogar darüber hinaus, um in der HBS zu hospitieren. Außerdem gehörten regelmäßige Unterrichtsbesuche der Schulleitung oder des pädagogischen Personals untereinander zum Alltag. Dabei gehe es nicht um Beurteilungen, sondern um Beratung und Schulentwicklung. Offenheit und Vertrauen seien dafür die Grundlage. "Unsere Art, Schule zu machen, hat viel mit Haltung zu tun", betont Mangold. Wenn jemand nicht dahinterstehe, sei er an dieser Schule falsch.

### **Die Vorstellung**

Damit die Besucher – neben Schopper gehören auch Vertreter verschiedener (Schul-)Behörden, der Landtagsabgeordnete Reinhold Pix und Merdingens Bürgermeister Martin Rupp dazu – eine Vorstellung bekommen, wie und womit Merdingen Schule macht, dürfen sie an diesem Freitagvormittag den Unterricht besuchen.

Der neunjährige Levi und die gleichaltrige Maxima führen die Gruppe mit der Ministerin durch das Schulhaus. Die beiden sind ein bisschen aufgeregt, machen ihre Sache aber großartig. Auch den Schulgarten und das "grüne Klassenzimmer" zeigen sie. Dieses einzurichten, war unter anderem deshalb möglich, weil die Schule 2019 für ihr besonderes Engagement im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung den mit 25.000 Euro dotierten Lehrerpreis der Stiftung Kinderland gewonnen hat.

Anschließend stellt sich der Schülerrat vor. Darin sitzen die Klassensprecher, die sich jede Woche treffen und über Themen sprechen, die sie umtreiben. "Manchmal machen wir auch Umfragen", erklärt eine Schülerin. "Zum Beispiel haben wir unsere Klassenkameraden gefragt, welche Spielsachen wir gerne für den Pausenhof hätten." Die Wunschliste haben sie dem Bürgermeister übergeben.

### **Die Ministerin**

Theresa Schopper stellt an diesem Vormittag viele Fragen – dem pädagogischen Personal genauso wie den Schülern, fachliche genauso wie persönliche. Von einem Jungen mit eingegipstem Finger will sie wissen, was da passiert ist. Ein anderes Kind erklärt ihr auf Rückfrage, was es an Familienklassen mag. An diesen ist Schopper besonders interessiert: "Wie funktioniert es, in solchen Stoff einzuführen?" Zwei Lehrerinnen erklären, wie die Schüler in Kleingruppen und mit ihren individuellen Plänen lernen und Stoff in sogenannten Teilungsstunden vertieft werden kann. Sie räumen ein: "Für viele ist das schwer nachvollziehbar."

Nach ihrem Besuch ist Grünen-Politikerin Schopper voll des Lobes: "An der HBS hat mich beeindruckt, dass hier ein sehr engagiertes Team nichts unversucht lässt, um den Schülerinnen und Schülern zu helfen." Man merke, dass viel Engagement hinter dem tollen Angebot der Schule stecke, so die Kultusministerin im Nachgang ihres Besuchs. Lobende Worte gibt es auch von weiteren Gästen. Schulamtsdirektor Rees erwähnt den ausgezeichneten Ruf der HBS, Abgeordneter Pix würdigt deren "Pilotcharakter".

- **BZ-Interview:** [Meringens Schulleiterin Alexandra Mangold](#) freut sich über die Wertschätzung

---

Ressort: [Merdingen](#)

---

## Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).